Neues System der Chemie

Chemie der organischen Natur

Meissner, Paul Traugott

Wien, 1841

Chemie der näheren Bestandtheile organischer Reste.

Chemie

der

näheren Bestandtheile organischer Reste.

Chemie der näheren Bestandtheile organischer Reste.

§. 1841. Bey der Zerlegung jener Reste, welche die organischen Geschöpfe nach ihrem Ableben hinterlassen (§. 1818), finden wir dieselben aus näheren Bestandtheilen zusammengesetzt, die sich physisch und chemisch von einander unterscheiden. — Physisch verschieden sind sie, weil sie theils gasförmig, theils tropfbar flüssig, theils fest erscheinen, und eine verschiedene Farbe, einen verschiedenen Geruch und eine verschiedene Dichtheit besitzen; welche letztere jedoch, den Bestandtheilen der Organismen entsprechend, selbst bey den tropfbaren und festen Körpern dieser Art, immer nur zwischen 0,7 und 1,8 variiret, und nie höher gefunden wird. — Chemisch hingegen unterscheiden sich die näheren Bestandtheile abgelebter Organismen von einander hauptsächlich dadurch, dass sie ihren wesentlichsten Bestandtheilen nach theils aus $\underline{O}$, $\underline{H}$ und $\underline{C}$, theils auch aus $\underline{O}$, $\underline{H}$, $\underline{C}$ und $\underline{A}$ zusammengesetzt sind, und in ihrem Verhalten gegen andere Substanzen theils saure, theils basische Eigenschaften zeigen, zum Theil aber auch keine oder doch nur eine so schwache Reaction äussern, dass man sie indifferent nennen kann.

§. 1842. Nach diesen Unterscheidungsmerkmahlen lassen sich nun wohl die org. Substanzen auch in naturgemässe Classen und Ordnungen abtheilen: indem man sie zuerst in indifferente, basische und saure Subst. zerfällt, und jede dieser Classen sodann wieder in zwey Ordnungen abtheilt, je nachdem sie azotfrey oder azothältig sind. Allein das Gesetz des allmähligen Ueberganges von einem Extrem zum andern, welches sich in allen Verhältnissen der Natur so

deutlich nachweisen lässt, tritt uns hier schon wieder in den Weg, und wir überzeugen uns täglich mehr: wie sich auch hier die basischen allmählig in den sauren, die sauren in den indifferenten Körpern, und diese wieder in den basischen oder sauren verlieren. Zudem machen eine grosse Anzahl in der neuesten Zeit entdeckter org. Subst., die nur noch wenig untersucht sind, so wie die Unvollkommenheit der meisten vorliegenden Analysen selbst längst bekannter org. Subst., jede Classification ungemein schwierig, und lassen, man möge es damit halten wie man will, bedeutende Irrungen und daraus folgende spätere Berichtigungen voraussehen. — Wenn wir also dennoch die eben erwähnte Anordnung befolgen, so geschieht es hauptsächlich aus dem Grunde, weil doch dabey wenigstens eine beyläufige Uebersicht erlangt, und zur Auffindung mancher Analogieen die Gelegenheit dargebothen wird. Es werden dabey, um dem Anfänger die Erlangung einiger Uebersicht zu erleichtern, in der erwähnten systematischen Aufstellung nur eine geringere Anzahl solcher org. Substanzen angeführt werden; die entweder durch ihre besondern Eigenschaften, oder durch ihre Anwendbarkeit im geselligen Leben merkwürdig sind; während alle übrigen, so wie die merkwürdigsten org. Aggregate in einem Anhange verzeichnet werden sollen. Die Eintheilung wird demnach folgende seyn:

I. Classe. Indifferente organische Substanzen.
- A. *Azotfreye.*
- B. *Azothältige.*

II. Classe. Basische organische Substanzen.
- A. *Azotfreye.*
- B. *Azothältige.*
  - *a*) Schwach ausgesprochene.
  - *b*) Deutlich ausgesprochene.

III. Classe. Saure organische Substanzen.
- A. *Azotfreye.*
  - *a*) Schwach ausgesprochene.
  - *b*) Deutlich ausgesprochene.

B. *Azothältige.*

a) Schwach ausgesprochene.

b) Deutlich ausgesprochene.

Anhang. I. Aufzählung der in das vorstehende System nicht aufgenommenen, und grösstentheils nur wenig untersuchten org. Substanzen.

II. Aufzählung mehrerer org. Aggregate.

In allen diesen Zweigen wird übrigens, weil es vor der Hand an einem bessern Eintheilungsgrunde mangelt, die alphabetische Ordnung beobachtet werden; damit man wenigstens im Nachschlagen einen Vortheil gewinne.

[Die richtigste Eintheilung org. Subst. würde ohne Zweifel erlangt werden, wenn man sie als Verb. der darin vorkommenden Säuren oder Basen anführen sollte. Zu dieser Absicht fehlen uns jedoch zur Zeit noch die wesentlichsten Bedingungen, weil wir in der Analyse org. Subst. noch bey Weitem nicht so weit vorgerückt sind, dass die in den letztern enthaltenen activen und passiven Factoren mit Sicherheit auszumitteln wären. Wenn aber dereinst diese Ausmittelung auch wirklich bewirkt werden sollte, so würde eine besondere Classification der org. Subst. sodann nicht mehr nöthig seyn; weil diese aus früher angeführten Gründen (§. 1800 und §. 1801) in den Reihen des Systems der Chemie der unorganischen Natur, bey ihren betreffenden Factoren, auf den verschiedenen Stufen d. Zus. würden aufzuzählen seyn: so zwar, dass die sog. org. Chemie ganz und gar verschwinden müsste.

Erste Classe.

Indifferente organische Substanzen.

§. 1843. Zu dieser Classe sind jene organ. Subst. zu zählen, welche weder mit den Säuren noch mit den Basen verbindbar, oder wenn sie wirklich Verb. mit denselben eingehen, vorher schon auf irgend eine Weise in ihrer eigenen Grundmischung mehr oder weniger verändert, also in andere Subst. umgewandelt worden sind. — Diese Subst. gehören übrigens zu den am wenigsten untersuchten, und sind nur erst in der neuern Zeit einigermassen bearbeitet worden; weil man ehedem eben durch die Indifferenz derselben verleitet wurde, alle Nachforschungen über ihre Constitution